

BIT25 BEDIENUNGSANLEITUNG

Wir danken Ihnen, dass Sie sich für ein Produkt der Firma LAE electronic entschieden haben. Lesen Sie vor der Installation des Gerätes bitte aufmerksam die vorliegende Bedienungsanleitung durch: Nur so können wir Ihnen höchste Leistungen und Sicherheit garantieren.

BESCHREIBUNG



Abb. 1 - Bedienteil

i Tasten Info / Setpoint.

Abbildung Taste Manuelle Abtäufung / Down.

ANGABEN

- Wärmeregelungsausgang
- Lüfterausgang
- Abtauausgang
- Aktivierung des 2. Parameter-Sets
- Alarm
- Taste Up / Manueller Modus.
- Taste Exit / Stand-by.

INSTALLATION

- Der BIT25 misst 86x82x44mm (LxHxT).
- Die Elektroanschlüsse ausführen (siehe hierzu die "Schaltpläne"). Zur Vermeidung von elektromagnetischen Störungen die Führer und Signalkabel getrennt von den Starkstromleitern anbringen.
- Den Fühler T1 so in der Zelle positionieren, dass die Konservierungstemperatur des Produktes gut gemessen werden kann.
- Falls vorhanden, den Fühler T2 auf dem Verdampfer an der Stelle des maximalen Reifeanzugs befestigen.
- Falls der Fühler T3 dem Digitaleingang DI2 angeschlossen ist, wird seine Funktion durch den Parameter T3M bestimmt. Mit T3M=DSP misst der Fühler die anzuzeigende Temperatur. Mit T3M=CND misst der Fühler die Verflüssigertemperatur und muss somit zwischen den Rippen des Verflüssigungssatzes positioniert werden.

BETRIEB

DISPLAYANZEIGEN

Im Normalbetrieb zeigt das Display die Messtemperatur oder einen folgender Werte an:

dEF	Abtäufung wird ausgeführt	h1	Übertemperaturalarm in der Zelle
oFF	Regler im Stand-by-Modus	l1	Untertemperaturalarm in der Zelle
cL	Anforderung der Verflüssigerreinigung	E1	Defekt in Fühler T1
do	Alarm für Tür offen	E2	Defekt in Fühler T2
hc	Übertemperaturalarm auf verflüssiger	E3	Defekt in Fühler T3
RL	Alarm		

INFO-MENÜ

Die im Info-Menü abrufbaren Daten sind:

t1	Ist-Temperatur des Fühlers 1	h1	Min. Messtemperatur des Fühlers 1
t2	Ist-Temperatur des Fühlers 2	l1	Untertemperaturalarm in der Zelle
t3	Ist-Temperatur des Fühlers 3	cnd**	Verdampferbetriebszeit in Wochen
th	Max. Messtemperatur des Fühlers 1	loc	Tastenzustand (Sperrre)

*: Anzeige nur wenn T2 und / oder T3 in der Parameterebene aktiviert ist. **: Anzeige nur wenn ACC > 0 ist.

Zugriff auf das Menü und Datenanzeige

- Die Taste drücken und loslassen.
- Mit den Tasten oder die anzuzeigenden Daten wählen.
- Mit der Taste den Wert anzeigen.
- Zum Verlassen des Menüs die Taste drücken oder 10 Sekunden warten.
- Reset der gespeicherten Werte TH1, TLO, CND
 - Mit den Tasten oder den zu resettierenden Wert wählen.
 - Mit der Taste den Wert anzeigen.
 - Die Taste gedrückt halten und gleichzeitig die Taste drücken.

STAND-BY

Die Taste lässt, falls für 3 Sekunden gedrückt, den Regler auf verschiedene Betriebsmodi oder Stand-by umschalten (nur bei SB=YES).

TASTENSPERRE

Die Sperrre der Tasten verhindert unerwünschte und potenziell schädliche Handlungen, sollte der Regler beispielsweise in einer öffentlich zugänglichen Umgebung positioniert sein. Zur Sperrre aller Tastenbefehle den Parameter im INFO-Menü auf LOC=YES einstellen; zur Wiederherstellung aller Funktionen den Parameter auf LOC=NO setzen.

WAHL DES ZWEITEN PARAMETER-SETS

Die Regelparameter können anhand von zwei vorprogrammierten Sets in wenigen Augenblicken an verschiedene Bedingungen adaptiert werden. Der Übergang von Set I zu Set II (und umgekehrt) kann MANUELL erfolgen, indem bei der Einstellung ISIM=MAN die Taste für 2 Sekunden gedrückt wird, oder AUTOMATISCH beim Schließen des HILFSEINGANGES DI2 (ISIM=DI2). Bei ISIM=NON ist der Übergang zu Set II gesperrt. Die Aktivierung des Parametersets II wird durch Leuchten der zugehörigen LED auf dem Bedienteil gemeldet.

SOLLWERTEINSTELLUNG DURCH POTENTIOMETER

Mit DI2=PSP wird der Sollwert durch einen am Eingang DI2 angeschlossenen 10kΩ-Linearpotentiometer eingestellt. Der proportionale Einstellbereich des Sollwertes liegt zwischen PSL(10kΩ) und PSL+PSR(0Ω). Mit POF=YES, falls der Potentiometer zum minimum Wert gedreht wird (0Ω), wird der Regler auf Stillstand gesetzt. Falls der zweite Parameterset aktiviert ist, wird der Sollwert IISP sein.

ABTAUUNG

Automatische Abtäufung: Die Abtäufung startet automatisch zu fest mit dem Parameter DFT einprogrammierten Zeitintervallen. ■ Intervallabtäufung: Bei DFM=TIM startet die Abtäufung wenn der integrierte Timer die eingestellte Intervall DFT erreicht. Beispiel: mit DFM=TIM und DFT=06, wird alle 6 Stunden eine Abtäufung eingelegt.

■ Optimierte Abtäufung: Bei DFM=FRO läuft der Timer nur bei Reifeanzas auf dem Verdampfer weiter, bis der Parameter DFT ausgeglichen ist. Arbeitet der Verdampfer bei einer Temperatur von 0°C, hängt die Abtaufrequenz von der Wärmelast und den klimatischen Bedingungen ab. Bei Sollwerten weit unter 0°C hängt die Abtaufrequenz vorwiegend von den Betriebszeiten des Kühlergerätes ab.

■ Speicherung der Zählung: Beim Einschalten des Gerätes setzt der Abtäuftimer im Fall von DFB=YES die Zählung der vor dem Ausschalten angesammelten Zeit fort, ansonsten startet er bei Null (DFB=NO). Im Stand-by-Modus ist die Zählung gesperrt.

Manuelle oder Remote-Abtäufung: Manuell, durch Drücken der Taste für 2 Sekunden oder bei DI2=RDS (DI1=RDS), durch Schließen des Hilfskontaktes DI1(DI2), kann eine Remote-Abtäufung aktiviert werden.

Abtautyp: Nach dem Start der Abtäufung werden die Verdichter- und Abtauausgänge gemäß Parameter DTY angesteuert. Bei FID=YES sind die Verdampferlüfter während der Abtäufung aktiviert.

Abtauende: Die effektive Abtaudauer wird von einigen Parametern beeinflusst.

■ Zeitgesteuerte Abtäufung: T2=NO. Die Verdampfertemperatur wird nicht überwacht; die Abtäufung hat immer eine Dauer gleich der Zeit DTO.

■ Zeitbegrenzung: T2=YES. Erreicht der Fühler T2 die Temperatur DLI innerhalb der Zeit DTO, wird die Abtäufung vorzeitig gestoppt.

Wiederaufnahme des Wärmeregelungszylkus: Nach einer Abtäufung bleiben die Ausgänge, falls DRN über Null liegt, für DRN Minuten ausgeschaltet, damit das Eis schmelzen und das Wasser abfließen kann. Bei aktivem Fühler T2 (T2=YES) starten die Lüfter erneut, sobald die Verdampfertemperatur unter dem Wert FDD liegt.

Achtung: Bei DFM=NON sind alle Abtaufunktionen gesperrt; bei DFT=0, ist die automatische Abtäufung ausgeschlossen. Während eines Hochdruckalarms oder eines DI1(DI2)-Alarms, wird die Abtäufung unterdrückt. Während einer Abtäufung ist der Übertemperaturalarm gesperrt.

KONFIGURATIONSPARAMETER

- Für den Zugriff auf das Konfigurationsmenü die Tasten + für 5 Sekunden drücken.
- Mit den Tasten oder den zu ändernden Parameter wählen.
- Mit der Taste den Wert anzeigen.
- Die Taste gedrückt halten und mit den Tasten oder den gewünschten Wert einstellen.
- Beim Loslassen der Taste wird der neue Wert gespeichert und der nächste Parameter angezeigt.
- Zum Verlassen des Menüs die Taste drücken oder 30 Sekunden warten.

PAR	BEREICH	BESCHREIBUNG
SPL	-50...SPH	Mindestgrenzwert für die Regelung von SP.
SPH	SPL...110°C	Höchstgrenzwert für die Regelung von SP.
SP	SPL... SPH	Schalttemperatur (Wert, der in der Zelle beibehalten werden soll).
HYS	1.0...10.0°C	OFF/ON-Schalthysterese des Thermostaten.
CRT	0...30 Min	Verdichterstopzeit. Eine Neuaktivierung des Ausgangs kann nur nach Verstreichen von CRT Minuten nach dem vorherigen Ausschalten erfolgen. Empfohlene Werte: CRT=03 bei HYS<2.0°.
CT1	0...30 Min	Aktivierungszeit des Wärmeregelungsausgangs während einer Funktionsstörung des Fühlers T1. Bei CT1=0 ist der Ausgang immer OFF.
CT2	0...30 Min	Stopzeit des Wärmeregelungsausgangs während einer Funktionsstörung des Fühlers T1. Bei CT2=0 ist der Ausgang immer ON. Beispiel: CT1=4, CT2=6. Im Falle eines Defektes des Fühlers T1 arbeitet der Verdichter mit 4-minütigen ON-Zyklen und 6-minütigen OFF-Zyklen.
CSD	0...30 Min	Verzögerung des Verdichterstopps nach Türöffnung (aktiv nur bei DI1=DOR oder DI2=DOR).
DFM	NON; TIM; FRO	Startmodus eines Abtauzyklus. NON : Die Abtaufunktion wird deaktiviert (der nächste Parameter ist FCM). TIM : Der Timer für die Abtaukaktivierung läuft kontinuierlich weiter. FRO : Der Timer läuft nur bei einem Reifeanzas auf dem Verdampfer weiter (optimierter Timerbetrieb).
DFT	0...99 St.	Timerwert, nach dessen Erreichen ein Abtauzyklus gestartet wird.
DFB	NO/YES	Speicherung der vom Abtautimer gezählten Zeit. Bei DFB=YES startet der Timer nach einem Spannungsausfall (Black-out) wieder beim Wert, der beim Ausschalten erreicht war, ± 30 Min. Bei DFB=NO startet der Timer nach einem Spannungsausfall zu Null.
DLI	-50...110 °C	Abtaudemperatur.
DTO	1...120 Min	Maximale Abtaudauer.
DTY	OFF; ELE; GAS	Abtautyp. OFF : abtaufung bei Stopp (Verdichter und Abtauheizung OFF). ELE : Elektrische Abtäufung (Verdichter OFF und Abtauheizung ON). GAS : Heißgasabtäufung (Verdichter und Abtauheizung ON).
DPD	0...240 Sek	Verdampfer-Pump-Down. Beim Abtaustart bleiben die durch den Parameter DTY definierten Abtauausgänge für DPD-Sekunden ausgeschaltet.
DRN	0...30 Min	Pause nach Abtäufung (Abtropfphase des Verdampfers).
DDM	RT; LT; SP; DEF	Displayanzeige während Abtäufung: RT : Ist-Temperatur; LT : Letzte Temperatur vor der Abtäufung; SP : Aktueller Sollwert; DEF : "dEF".
DDY	0...60 Min	Verzögerung in der Anzeige. Während der Abtäufung und für DDY-Minuten nach der Beendigung dieser Phase, zeigt die Displayanzeige die durch den Parameter DDM einprogrammierte Angabe an.
FID	NO/YES	Lüfteraktivierung während der Abtäufung.
FDD	-50...110°C	Temperatur für den Neustart der Verdampferlüfter nach einer Abtäufung (gemessen durch den Fühler T2).
FTO	0...120 Min	Dauer des maximalen Verdampferlüfterstopps nach einer Abtäufung.
FCM	NON; TMP; TIM	Steuerung der Verdampferlüfter während der Wärmeregelung. NON : Die Verdampferlüfter bleiben immer eingeschaltet; TMP : Wärmeregelung. Die Verdampferlüfter sind zusammen mit dem Verdichter im Betrieb. Nach der Abschaltung des Verdichters, bleiben die Lüfter eingeschaltet, solange die Temperatur-Differenz T2-T1 grösser als FTD ist. Die Lüfter schalten wieder mit dem Differential FDH ein. TIM : Zeitliche Steuerung. Die Verdampferlüfter sind eingeschaltet, wenn der Verdichter läuft. Nach der Abschaltung des Verdichters, schalten die Lüfter ein und aus gemäß den Parametern FT1, FT2, FT3.
FDT	-12.0...0.0°C	Differenz Verdampfer - Luft zur Abschaltung der Lüfter nach der Abschaltung des Verdichters.
FDH	1.0...12.0°C	Temperaturdifferential zur Wiedereinschaltung der Verdampferlüfter. Beispiel: FDT = -1, FDH=3. In diesem Beispiel, nach der Abschaltung des Verdichters, werden die Lüfter bei T2 > T1 -1.0 (FDT) ausgeschaltet. Wenn T2 < T1 - 4.0 (FDT-FDH) werden die Lüfter wieder eingeschaltet.
FT1	0...180 Sek	Ausschaltverzögerung der Lüfter nach Verdichterstop.
FT2	0...30 Min	Lüfterstop mit Timer. Bei FT2=0 bleiben die Lüfter immer eingeschaltet.
FT3	0...30 Min	Lüfterbetrieb mit Timer. Bei FT3=0 und FT2 > 0 bleiben die Lüfter immer ausgeschaltet.
ATM	NON; ABS; REL	Alarmschwellen. NON : Alle Temperaturalarme sind gesperrt (der nächste Parameter ist ADO). ABS : Die in ALA und AHA programmierten Werte stellen die effektiven Alarmschwellen dar. REL : Die in ALR und AHR programmierten Werte sind die Alarmdifferenziale für SP und SP+HYS.
ALM	-50 ... 110°C	Alarmschwellen für Untertemperatur.
AHA	-50 ... 110°C	Alarmschwellen für Übertemperatur.
ALR	-12.0...0.0°C	Alardifferential für Untertemperatur. Bei ALR=0 wird der Untertemperaturalarm ausgeschlossen.
AHR	0.0...12.0°C	Alardifferential für Übertemperatur. Bei AHR=0 wird der Übertemperaturalarm ausgeschlossen.
ATI	T1; T2; T3	Wahl des Bezugsfühlers für Temperaturalarme.
ATD	0 ... 120 Min	Verzögerung der Temperaturalarmmeldung.
ADO	0 ... 30 Min	Verzögerung der Alarmmeldung für Tür offen.
AHM	NON; ALR; STP;	Betriebsmodus bei Verflüssigeralarm. NON : Sperre des Verflüssigeralarms (der nächste Parameter ist ACC). ALR : Im Alarmfall blinken auf dem Display die Zeichen "HC" und wird der Summer aktiviert. STP : Die Alarmanzeigen werden ausgelöst und der Verdichter und die Abtäufungen gestoppt.
AHT	-50...110°C	Verflüssigungstemperaturalarm (er wird vom Fühler T3 gemessen). (aktiv nur falls AHM=ALR oder AHM=STP)
ACC	0 ... 52 Wochen	Periodische Verflüssigerreinigung. Sobald die Verdichterbetriebszeit (in Wochen) den Wert ACC erreicht, blinken auf dem Display die Zeichen "CL". Bei ACC=0 wird die Verflüssigerreinigungsmeldung ausgeschlossen.

||
||
||